

Haydn

Die Schöpfung

Hob XXI Nr. 2

Joseph Haydn 1732-1809

Die Schöpfung, Oratorium für Soli (Sopran = Gabriel, Eva / Tenor = Uriel / Baß = Raphael, Adam),
 Chor und Orchester

Text von Gottfried van Swieten

Gegliedert in drei Teile:

- Teil: 1.-4.Tag (Himmel und Erde, Pflanzen, Sonne, Mond, Sterne)
 - Teil: 5. Und 6. Tag (Tiere, Menschen)
 - Teil: Adam und Eva
-

1. Tag

No.1 Die Vorstellung des Chaos	CD Die Vorstellung des Chaos	Bibeltext
-	-	
c-moll, Chaos nicht durch extreme Disharmonien sondern durch kurzgliedrige Phrasen ausgedrückt		

No. 2 Rezitativ und Chor	CD Rezitativ mit Chor	Bibeltext (Genesis)
Raphael	Identischer Text	
Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde, und die Erde war ohne Form und leer; und Finsternis war auf der Fläche der Tiefe.	(inhaltliche Textwiedergabe von der CD: Raphael / Uriel „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ / „Und der Geist Gottes schwebte auf der Fläche der Wasser“)	Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; Und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und gott sah, daß das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte der Licht
Chor / Sopran, Alt, Tenor, Bass		
Und der Geist Gottes schwebte auf der Fläche der Wasser, und Gott sprach: „Es werde Licht! „		

und es ward Licht Rezit. Uriel Und Gott sah das Licht, daß es gut war, und Gott schied das Licht von der Finsternis.		Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.
Knalleffekt PP – ff, c-Moll – strahlendes C-Dur		

No. 3 Arie und Chor	CD Arie mit Chor	Bibeltext (Genesis)
Uriel Nun schwanden vor dem heiligen Strahle des schwarzen Dunkels gräuliche Schatten, -, der erste Tag entstand, -. Verwirrung weicht, und Ordnung, und Ordnung keimt empor, -. Er starrt entflieht der Höllen geister Schar in des Abgrunds Tiefen hinab zur ewigen Nacht,-. Verzweiflung, Wut und Schrecken begleiten ihren Sturz, ihren Sturz. Und eine neue Welt, -, entspringt auf Gottes Wort.	Identischer Text (inhaltliche Textwiedergabe von der CD: „Nun schwanden vor dem heiligen strahle“ / „Verzweiflung, Wut und Schrecken“)	

Oratorium bedeutet allgemein: vom lat. „Gebetssaal“. Der inhaltliche Text bezieht sich auf bestimmte Bibeltexte und folgt freier Dichtung mit biblischen Inhalten.

Die Schöpfung von Joseph Haydn

Von 1796 bis 1798 arbeitete Haydn an der "Schöpfung", die er in seinem sechsundsechzigsten Lebensjahr vollendete. Mit diesem Werk schuf der Komponist den bedeutendsten Beitrag zur Gattung des Oratoriums seit dem Tod Händels, der bereits 40 Jahre zurücklag. **Gemäß der Genesis schildert Haydn den Schöpfungsakt und stellt das Lob Gottes in den Mittelpunkt.**

Bereits Händel hatte man die Schöpfungsgeschichte als Stoff für ein Oratorium nahegelegt und dem Komponisten eine Textvorlage angeboten, die sich an John Miltons Paradise Lost orientierte. Händel hatte damals abgelehnt, doch der Wunsch der Engländer nach einem Schöpfungsoratorium blieb bestehen und so trat man viele Jahre später an Haydn heran, als er in den Jahren 1794 und 1795 seine zweite Englandreise unternahm. Ob Haydn sofort zusagte, ist fraglich, denn immerhin beherrschte er

die englische Sprache kaum und darüber hinaus war ihm die Gattung des Oratoriums nicht sonderlich vertraut.

Dennoch, seit seiner Heimkehr aus London beschäftigte Haydn der Gedanke, seinem Land mit einem großen Oratorium etwas Ähnliches zu bieten, wie Händel es den Engländern geschenkt hatte. Das Idealbild einer „demokratischen“ Kunst stand vor seiner Seele, seit er die zehntausendköpfige Volksmenge dem Gesang der vielhundertköpfigen Sänger- und Musikerschar lauschend erlebt hatte.

Der Komponist nahm den Text an und als er, gerade nach Wien zurückgekehrt, von seinem Freund und Gönner Gottfried van Swieten ebenfalls um ein Oratorium gebeten wurde, entschied sich Haydn für die Schöpfungsgeschichte. **Van Swieten selbst übersetzte die englische Vorlage** ins Deutsche und ergänzte dabei als Mitglied der Freimaurer-Loge entsprechendes Gedankengut.

Die Arbeit an der "Schöpfung" gestaltete sich für den Komponisten besonders mühsam. Von keinem seiner zahlreichen Werke gibt es mehr Skizzen und auch die **Arbeitszeit von drei Jahren** spricht für sich. Haydn war sich der Größe des Stoffes bewußt und wird die Erwartungen, die man ihn stellte, geahnt haben. Aber es war nicht nur der religiöse Aspekt des Werkes, der ihn unter Druck setzte, sondern außerdem sollte die "Schöpfung" neben den großen Oratorien Händels bestehen können. Haydn arbeitete also mit äußerster Sorgfalt und Gottesfurcht. Später bekannte er einmal: **"Nie war ich so fromm als bei der Komposition der "Schöpfung"**. Täglich fiel ich auf die Knie und bat Gott, daß er mich stärke für mein Werk." Am 6. April 1798 lies Haydn dem Fürsten Schwarzenberg mitteilen, daß er die Komposition vollendet habe. In seinem Palais plante man nämlich die Uraufführung, die noch im gleichen Monat (29. April) vor ausschließlich geladenen Gästen stattfand. Die erste öffentliche Aufführung lies fast ein Jahr auf sich warten, wurde im Wiener Hoftheater am 19. März 1799 gegeben und leitete den weltweiten Siegeszug des Werkes ein.

Als bei der **Aufführung am 27.März 1808**, ein Jahr vor Haydns Tod, an der Stelle "Und es ward Licht" Beifall losbrach, da habe, so wird berichtet, **Haydn selbst den Finger zum Himmel gerichtet**, um auf den zu verweisen, dem das Kunstwerk in Wahrheit zu verdanken sei.

Gottes Schöpfung wird in der Kunst offenbar - und "Licht" lautet die Parole: enlightenment, illuminismo, les lumières - Aufklärung. Unter dieser internationalen und überkonfessionellen Parole konnte Haydns "Schöpfung" im katholischen Wien ebenso gefeiert werden wie im anglikanischen London, im evangelisch-preußischen Berlin wie im revolutionären Frankreich.

*Nun schwanden vor dem heiligen Strahle
des schwarzen Dunkels gräuliche Schatten:
der erste Tag entstand.*

Verwirrung weicht, und Ordnung keimt empor.

*Erstarrt entflieht der Höllengeister Schar
in des Abgrunds Tiefen hinab zur ewigen Nacht.*

So singt Uriel, der Engel, dessen Name bedeutet: Mein Licht ist Gott.

Eine Folge der politisch siegreichen Aufklärung in der französischen Revolution war die Einführung der öffentlichen Straßenbeleuchtung. Die erleuchtete Nacht soll das "lichtscheue Gesindel" zum Verschwinden bringen; Licht bedeutet "neue Ordnung". Dieses Licht wird später auch zum gleißenden Licht der Verhörlampe - es ist kein Zufall (eher schon eine Verfälschung bis zur Kenntlichkeit), daß "Aufklärung" und "Erkenntnisse" heute Worte aus dem Jargon von Polizei und Verfassungsschutz sind.

